

Dafür	8
Gegenstimmen	0
Enthaltungen	0

9 . Beratung über einen gemeinsamen Bürgerentscheid bezüglich einer Fusion der Gemeinden Itzstedt und Nahe

Die Gemeindevertretungen der Gemeinden Itzstedt und Nahe haben am 29.09./08.10.2020 beschlossen, dass die Absicht besteht, einen Bürgerentscheid über die Vereinigung der Gemeinden Nahe und Itzstedt durchzuführen.. Die Amtsverwaltung wird um Prüfung der rechtlichen Bedingungen bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung gebeten. Als terminliche Zielsetzung für den Bürgerentscheid wird der Tag der Bundestagswahl 2021 festgelegt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frage klar formuliert werden muss. Es besteht die Befürchtung, dass bei einem positiven Ergebnis die derzeitigen gemeindlichen Gremien unmittelbar die Zuständigkeit verlieren könnten. In die Frage eines Bürgerentscheides könnte aufgenommen werden, dass eine Fusion zur nächsten Kommunalwahl erfolgen soll.

Beschluss:

1. Es soll ein informelles Vorgespräch mit der Kommunalaufsichtsbehörde geführt werden, an dem Vertreter der Amtsverwaltung, die Bürgermeister der Gemeinden Itzstedt und Nahe sowie die 1.+2. stellv. Bürgermeister teilnehmen sollen.

Die Gemeindevertretungen Itzstedt und Nahe sind gemeinsam von der Kommunalaufsichtsbehörde im Rahmen einer Sitzung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Dafür	8
Gegenstimmen	0
Enthaltungen	0

10 . Beratung zur Fortschreibung der Regionalplanung

Bei der Regionalplanung ist der ländliche Zentralort Nahe/Itzstedt ein gemeinsamer Planungsraum., so dass ein gemeinsamer Vorschlag im 1. Quartal 2021 eingereicht werden sollte.

Die Gemeinde Itzstedt hat in einer Ausschusssitzung bereits über mögliche Wohnbau- und Gewerbeflächen beraten.

Es besteht Einvernehmen, dass in einer gemeinsamen Sitzung der Bauausschüsse eine einheitliche Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretungen beider Gemeinden erarbeitet werden soll.

Von der Verwaltung ist zu klären, ob auch die Gemeindevertretungen eine gemeinsame Sitzung abhalten können, obwohl sich bei der Sitzung eine Gemeindevertretung bei der Beschlussfassung nicht im eigenen Gemeindegebiet aufhält.

Ausschussmitgl. Mügge weist auf das anstehende Dorfentwicklungskonzept hin, bei dem die Bürger auch zur Frage der baulichen Entwicklung mit eingebunden werden sollen.

Nachdem auf die derzeit schlechte Personalsituation im Fachbereich Bau und Planung hingewiesen worden ist, schlägt Ausschussmitgl. Ehlers vor, dass der Amtsvorsteher bezüglich der unbesetzten Stellen Unterstützung vom Kreis anfordern sollte